

Unser Referent konnte auf Lanzarote häufig *Pontia daplidice* L. beobachten. Die auf Brassicaceen lebenden Raupen waren stark parasitiert. Häufig sind auch die weit verbreiteten *Lycaena phlaeas* L. und *Pieris rapae* L. (Raupen auf Kapuzinerkresse). Erwähnt wurden auch *Powellinia pierreti* BUIGNON und *Agrotis haifae* STAUDINGER, spezielle Wüstenbewohner unter den Noctuiden. Auf Sandbiotopen wurde häufig *Agrotis herzogi* REBEL angetroffen. Die Raupen von *Hippotion celerio* L. wurden an *Rumex lunaria* beobachtet.

Fuerteventura

weist, wie schon der Name sagt, starke Winde auf. Besuchenswert ist auch die vorgelagerte Insel Los Lobos. Auch auf Fuerteventura finden sich Tagfalter-Raritäten, wie *Euchloe charlonia* DONZEL (auch in den Wüstengebieten N-Afrikas verbreitet). Die schöne Noctuide *Polytela cliens* FELDER & ROGENHOFER hingegen konnte nicht aufgefunden werden. Sie fliegt wohl unmittelbar nach Regenfällen in den Wintermonaten Dezember bis Februar.

La Palma

ist wohl die grünste Insel. Entomologisch besonders interessant ist das Gebiet um San Andrés. An der vulkanischen Südspitze der Insel fliegt *Bembecia vulcanica*. CZADEK erwähnte außerdem *Pieris cheiranthi* HÜBNER, *Gonepteryx palmae* STAMM sowie die Lycaeniden *Aricia cramera* ESCHSCHOLTZ, *Lampides boeticus* L. und *Cyclirius webbianus* BRULLÉ. Die Raupen der gesammelten *Eupithecia tenerifensis* REBEL leben an *Rumex lunaria*.

Der Referent wies auch auf eine wichtige Informationsquelle hin: Die sehr zahlreichen endemischen Arten der Kanaren kann man in der von der Inselregierung auf Teneriffa (Gobierno de Canarias) herausgegebenen Liste nachschlagen: „Consejería de Medio Ambiente y Ordenación Territorial (Hrsg.) 2004: Lista de especies silvestres de Canarias. Hongos, Plantas y Animales Terrestres“.

Die Liste fasst alle Landlebewesen des Kanarischen Archipels zusammen und gibt einen Überblick über alle bis heute beschriebenen Arten und Unterarten der Inselgruppe.

Der Vortrag mit seinen schönen Landschaftsfotos und interessanten lepidopterologischen Hinweisen wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und wird sicher zu einigen Reisen animieren.

Die nächsten Treffen (Rohrdorf, Hotel zur Post):

- 31. Treffen: Di. 18. Okt. 2011, 19.30 s.t.** (W. RUCKDESCHEL u. E. SCHEURINGER: „Auswertungen zu südostbayerischen Noctuiden – Rest Cucullinae, Heliothidinae, Bryophilinae sensu FW“).
- 32. Treffen: Di., 20. März 2012, 19.30 s.t.** (A. SEGERER: „Zünslerfalter, die neue Division der Großschmetterlinge“).

Walter RUCKDESCHEL

Müller-Motzfeld-Preis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Carabidologie

Die „Gesellschaft für Angewandte Carabidologie“ schreibt jährlich einen Preis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Carabidologie aus. Der Preis trägt den Namen des verstorbenen Mitgründers und langjährigen Vorsitzenden der Gesellschaft: **Müller-Motzfeld-Preis**. Er ist mit einem Preisgeld von 2.500,- € bei Diplom- oder Masterarbeiten bzw. mit 5.000,- € bei Dissertationen verbunden. Bewerbungen auf diesen Preis können direkt von den Bewerbern, aber auch von Dritten an den Vorstand der Gesellschaft für Angewandte Carabidologie bis zum 30. September jedes Jahres gerichtet werden. Berechtig sind Bewerber aus der EU, die eine fertige deutsch- oder englischsprachige Arbeit einreichen können. Die Auswahl der Arbeit wird vom Vorstand unter Hinzuziehung ausgewiesener Fachleute aus dem In- und Ausland vollzogen. Die Preisverleihung findet auf der jeweils kommenden Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Carabidologie statt, wo die Arbeit den Mitgliedern im Rahmen der Vortragsveranstaltungen vorgestellt werden soll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [060](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Müller-Motzfeld-Preis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Carabidologie. 122](#)